

Marloffsteiner Jungunternehmer baut
Holzkonstruktion für Guinnessbuch Rekord-
versuch

FRANKEN HAT SEINEN CHRISTO

Nicht ganz so bekannt wie Christo und Jeanne Claude's Arbeiten, aber dennoch spektakulär ist der Versuch, mit einem überdimensional großen Bild, gestaltet aus 15.000 Luftballons, ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. Der Marloffsteiner Zimmerermeister und Jungunternehmer, Helmut Memmert, baut dafür die ausgetüftelte Holzkonstruktion. Das Luftballonbild ist die Hauptattraktion, mit der die Akademie Faber-Castell, anlässlich Ihrer 10-jährigen Jubiläumsfeier, am 25. und 26.06.2005 in den Faber Schlosspark nach Stein lockt. Der 26-jährige Zimmerermeister, Helmut Memmert, musste nicht lange überlegen und nahm die Herausforderung an, das Projekt rund um den Guinnessbuch Rekordversuch zu unterstützen. „Ich habe Respekt vor dieser großen Herausforderung, schließlich wird ja der Versuch unternommen ins Guinnessbuch der Rekorde zu gelangen. Da muss schon jeder Handgriff sitzen.“, so Helmut Memmert.

Insgesamt sind es 1200 Fichtenpfeiler (Länge: 60 cm; Breite: 5 cm; Höhe: 3 cm), die in

Präzisionsarbeit in einer Produktionszeit von über 40 Stunden vorbereitet und hergestellt wurden. Mit rund 5000 Hammerschlägen werden die Pfeiler jeweils 15 cm tief in den Boden geschlagen. Zur Befestigung der 30.000 Luftballons, die in Trauben von 12 Stück pro Pfeiler angebracht sind, dienen 1200 Nägel und mehr als ein Kilometer Schnur. Die Pfeiler werden in einem quadratischen Feld mit jeweils 80 cm Abstand zueinander eingeschlagen. Da will schon alles genau abgestimmt sein und passen, wenn dann durch synchrones Ziehen der Verbindungsschnüre das Luftballonbild gestartet wird.

Egal wie es ausgeht, für Helmut Memmert sind solche Herausforderungen das „Salz in der Suppe“ in seiner täglichen Arbeit als Zimmerermeister.